

PB.S-01-189-2 Kapitel 3: Solidarität sichern

Antragsteller*in: Dirk Hähnel (KV Duisburg)

Änderungsantrag zu PB.S-01

Von Zeile 188 bis 189 einfügen:

damit er wirksam vor Stress, Burn-out und Entgrenzung der Arbeit schützt. Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz nehmen wir ernst und wollen besser davor schützen. Des Weiteren fordern wir faire und gerechte Löhne für Menschen mit Behinderung. Das System der Werkstätten für Menschen mit Behinderung ist veraltet und gehört überarbeitet. Um die dort geleistete Arbeit entsprechend zu würdigen und Partizipation auf dem ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen, fordern wir den vollen Arbeitnehmer*innenstatus für Menschen mit Behinderung in den Werkstätten und damit einhergehend den Mindestlohn.

Begründung

Menschen die derzeit in Werkstätten für Menschen mit Behinderung arbeiten, bekommen nicht den Mindestlohn, sondern ein Entgelt von 1,35 Euro die Stunde. Ihre Arbeit sollte genauso Wertschätzung erfahren, wie Menschen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen setzt sich bereits seit mehreren Jahren für eine spürbare und nachhaltige Verbesserung der Entgeltsituation von Werkstattbeschäftigten ein. Die derzeitige Gestaltung des gesetzlichen Systems ermöglicht es aber nicht, dass Werkstätten ohne Gesetzesänderungen und weitere staatliche Unterstützungen die Einkommenssituation der Werkstattbeschäftigten umfassend verbessern können. Wir als Grüne müssen die Weichen stellen, um in Zukunft für diesen Wandel zu sorgen.

weitere Antragsteller*innen

Sarah Jentsch (KV Duisburg); Nils-Felix Finke (KV Duisburg); Lamya Kaddor (KV Duisburg); Ulrike Tadema (KV Duisburg); Lisa Strater (KV Duisburg); Janne Schorer (KV Duisburg); Verena Zipf (KV Duisburg); Philipp Hoffmann (KV Mülheim); Luis Hotten (KV Dortmund); Louisa Albrecht (KV Bochum); Nils Kriegeskorte (KV Ennepe-Ruhr); Franziska Schwinge (KV Gelsenkirchen); Michael Klein (KV Cham); Timo Hellbeck (KV Mülheim); Frederik Paul Antary (KV Ennepe-Ruhr); Sejnur Memisi (KV Mainz-Bingen); Melih Keser (KV Duisburg); Sabine Yündem (KV Remscheid); Marvin Rübhagen (KV Bochum); Vera Kropp (KV Duisburg)